

Korrespondenzen und Heilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **6 (1896)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzen und Heilungen.

Wir theilen nachfolgend unsern verehrlichen Lesern zwei sehr interessante Briefe mit:

Der erste ist von einer Frau, welche im letzten Frühjahr in Folge einer Geburt durch Druck auf das untere Ende des Rückenmarkes und der Sakral-Nerven eine **vollständige Lähmung der beiden untern Extremitäten** erlitten hatte, wogegen die allopathische Medizin machtlos geblieben, hingegen aber durch die Elektro-Homöopathie in wenigen Monaten eine schon beinahe vollständige Heilung erzielt worden ist; dasselbe gilt auch von einem **eiternden Abscess** unten im Rücken, welcher in Folge von **Periostitis** (Entzündung der Knochenhaut) **der Wirbelknochen** entstanden war.

Der zweite Brief ist von einem Mann von 34 Jahren, der vor 4 Jahren wegen **Verschiebung und Krümmung der Wirbelsäule** von gänzlicher **Lähmung** befallen worden war und weder gehen noch stehen konnte. Anlässlich einer neuen Consultation erinnert er an die Heilung von seiner früheren Krankheit.

Boltigen, den 10. September 1896.

Hochgeehrter Herr Sauter!

Es ist wohl wieder Zeit, Ihnen einen Bericht zu machen über mein Befinden. Ich kann Ihnen recht gute Fortschritte melden. Ich bin nun so weit erstarbt in den Beinen, daß ich ohne Stock gehen und schon einige leichte Arbeiten verrichten kann. Das rechte Bein ist, glaube ich, so zu sagen wieder im normalen Zustande, das linke ist noch immer etwas dünner, schwächer und besonders der Fuß noch lahm und so etwas unbeholfen. Schmerzen habe ich absolut keine mehr.

Nun aber das andere Uebel, die **Eiterung im Rücken**, ist schon ganz geheilt. Anfangs

beim Gebrauch der Mittel floß mehr Eiter und so hat es mit dem Eiter 3 kleine Knochensplitter ausgesondert. Nach und nach ist die Wunde verheilt und fühle mich nun recht erstarbt, die Mittel nehme ich heute noch alle, wie Sie mir verordnet haben. Fühle mich überhaupt recht munter. Auch die monatliche Regel hat sich wieder eingestellt und zwar ganz normal.

Möchte Sie nun bitten, mir wieder Mittheilung zu machen, wie ich mich nun ferner zu verhalten habe und ob ich die Mittel weiter anwenden soll.

Mit vorzüglicher Hochachtung grüßt Sie

R. Siegenthaler, Metzgers.

Grünfeld-Richterweil, den 8. Sept. 1896.

Hochgeehrter Herr Sauter!

Vor vier Jahren übersandten Sie mir in den Monaten Juni bis September Ihre homöopathischen Sternmittel sammt Elektrizität für meine Krankheit (**Verschiebung und Krümmung der Wirbelsäule, mit gänzlicher Unfähigkeit zum Gehen.**)

Der liebe Gott hat Ihre Mittel an mir gesegnet, ich fühlte schon nach acht Tagen ein wenig Besserung, und im Monat September konnte ich auch das Bett verlassen und ein wenig gehen. Es wurde immer besser und nach einem Jahre konnte ich meine Berufsarbeit (Küfer) wieder aufnehmen, und bis dato betreiben.

Mit bestem Danke grüße Sie hochachtungsvollst.

Fried. Schenk-Hauptli, Küfer.

Darmstadt (Erbacherstr. 1, II), 15. Sept. 1896.

Geehrter Herr Sauter!

Heute sind es gerade zwei Jahre, daß ich zu Herrn S. nach Frankfurt a./M. gerufen

wurde; derselbe litt an einem **venerischen Geschwür** (ulcus molle), welches von allopathischen Autoritäten nicht geheilt werden konnte. Ich verordnete zunächst nur Diät und ließ nach 4 Tagen die Wunde mit einer Lösung rother Einspritzung überpinseln, welches ich 8 Tage lang (täglich 3 Mal) fortsetzen ließ; innerlich gab ich für dieselbe Dauer 3 Mal täglich S 1, drei Körnchen, worauf vollständige Heilung erfolgte.

Diese Tage sah ich nun meinen Patienten wieder und theilte mir derselbe dankbaren Herzens mit, daß die Krankheit nicht wiedergekehrt sei.

Nächstens lasse ich weitere Kurberichte folgen.
Hochachtend

Richard Wimmenauer.

Verschiedenes.

Das Klima von Genf.

Im Schweizer Kur-Almanach von Dr. H. Voelscher finden wir folgende Angabe über unser Klima :

Das Klima von Genf kann nicht unter die milden gezählt werden, dessen ungeachtet wirkt es, Dank der tonisirenden Luft und der Abwechslung der Winde, ausgezeichnet gegen Blutarmut, Neurasthenie und gegen Nervenkrankheiten im Allgemeinen. Die Zahl der Nervenleidenden, welche in Genf Aufenthalt nehmen nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Elektro-homöopathisches Institut. — Die Zahl der Besucher unserer Laboratorien aus allen Ländern war diesen Sommer eine bedeutende, und wir entnehmen dem Fremdenbuche folgende Namen :

Gräfin von Carnazet, Château d'Arnas, bei Lyon. Professor Dr. Kossel, Bern.

Ladame, Ingenieur, Paris. J. Allenspach, London. Kneubühler, Apoth., Willisau. Dr. Welz, Apotheker, Luzern. Adolf Fey, Charkow. Dr. Schestakow, Sibirien. Dr. Constantinoff-Fehenoff, Sibirien. Prof. Wegelin, Frauenfeld. Ph. Eberlin, Apoth., Marseille. Excell. Hassan Djemil Pacha, Adjutant f. Majestät des Sultans, Constantinopel. Beutner, Apoth., Basel. Clemens Twerdy, mag. pharm., Wien. Dr. Konrad Twerdy, Wien. Hottinger, R., Zürich. Richter, Apoth., Kreuzlingen. Graf von Soubow, Kammerherr f. Majestät des Czaren, St. Petersburg. Bourdon, Apoth., Tournus. J. Nöbli, Cajamarca (Peru). Generalin Herbée, Lyon. Dr. Kateau, Chef des militär. chem. Laboratoriums Jassy. Prof. Verne, Grenoble. S. Radziejewsky, Apoth., Warschau. Otokar Krejci, mag. pharm., Bregenz. Mathias Fischer, Augsburg. S. Excellenz Hr. Ründinger aus Petersburg (mit Familie, 3 Personen), Musiklehrer f. Majestät der Kaiserin von Rußland u.

Villa Paracelsus. — Wir entnehmen der Liste der Kurgäste der diesjährigen Saison folgende Namen :

Hr. Seeley mit Frau Gemahlin und Familie, aus Amerika, 5 Personen. Frä. Heussi, aus der Schweiz. Hr. Schwer, aus Deutschland, wohnhaft im Transvaal. Hr. und Frau Burpillot aus Frankreich. Frau Delarue, Marseille. Frau David-Delarue, Lyon. Hr. Wagner aus Lech, Tyrol. Herr Fey aus Holstein, wohnhaft in Charkow (Rußland). Frau Leroux aus Paris. Herr Jaboulin aus Tournus. Herr Lambelet, aus Héricourt. Hr. und Frau Schurter aus Basel-Mugst. Frau und Frä. K. aus der Schweiz. Frau Davidoff aus Rußland.